

Von Heribert Pittner

## **Das war der Phytotherapiekongress 2018 in Wien**

Seit dem Jahr 2012 veranstalten die Phytotherapiesellschaften von Deutschland (GPT), der Schweiz (SMGP) und Österreich (ÖGPHYT) im zweijährigen Abstand gemeinsame Kongresse. Der jüngste Kongress „Phytotherapie 2018 – Mit Phytotherapie in die Zukunft“ fand vom 31. Mai (Fronleichnam) bis zum 2 Juni 2018 im Pharmaziezentrum der Universität Wien statt. Mit 289 registrierten Teilnehmern wurden selbst sehr optimistische Erwartungen erfüllt. Kongresspräsident war ÖGPHYT- Präsident Univ.-Doz. Dr. Heribert Pittner. Erstmals lief dieser Kongress als tetranationaler Kongress, da auch die Niederländische Vereinigung für Phytotherapie (NVF) als Mitveranstalter fungierte. Weitere Mitveranstalter waren die internationalen Gesellschaften GA und ESCOP sowie die Österreichische Pharmazeutische Gesellschaft (ÖPhG).

Es wurden Vorträge zu den Themen „Cannabis“, „Infektionskrankheiten“, „Regulatorisches“, „ZNS“ und „Entzündungen“ gehalten. Da bei einem kurzen Kongressbericht nicht auf jeden einzelnen Vortrag eingegangen werden kann, verweise ich auf Heft 3-18 der Zeitschrift PHYTOTherapie Austria, in dem die Kurzfassungen aller Vorträge und Poster publiziert worden sind.

Es wurden nicht weniger als 56 Poster präsentiert, die überwiegend von beachtlicher Qualität waren. Es war erfreulich, dass nicht weniger als 21 Poster entweder in österreichischen Forschungseinrichtungen oder zumindest mit österreichischer Beteiligung erstellt worden sind. Die Fa. Finzelberg hat Posterpreise gestiftet, die von der Österr. Pharmazeutischen Gesellschaft aufgerundet wurden. Im Sinne der „Phytotherapie“ hat sich die tetranationale Preisjury bei 2 von 3 Posterpreisen für klinische Beiträge entschieden.

Die stilvolle Kongresseröffnung besorgte ein erlesenes Instrumentaltrio, das 2 Sätze aus dem Grand Trio in Es- Dur op. 39 für Klarinette, Cello und Klavier von Ludwig van Beethoven zu Gehör brachte. Beethoven hat dieses Werk seinem Freund Professor Johann Adam Schmidt gewidmet, der in einem handschriftlich hinterlassenen Lehrbuch (Wien 1811) die Begriffe „Pharmacognosis“ (= „Arzneyenkunde“) und „Pharmacodynamik“ (= „Arzneyenkräftelehre“) neu geschaffen hat. Den Flügel für die

Kongresseröffnung stellte in dankenswerter Weise Prof. Wolfgang Kubelka aus seinem Privatbesitz zur Verfügung.

Gesellschaftlicher Höhepunkt war der Heurigenabend beim Fuhrgassl- Huber in Neustift am Walde. Nachdem das für den 1. Juni prognostiziert gewesene Unwetter über Wien nicht stattgefunden hat, stand einer perfekten Heurigenidylle bei klassischem Buffet und süffigem Wein in einer lauen Sommernacht nichts mehr im Wege. Dennoch war auch am folgenden Samstag, dem letzten Kongresstag, der Hörsaal nach wie vor sehr gut besetzt.

Der Kongress verlief ohne größere Pannen, und die meisten kleineren Probleme konnten durch den Kongressservice der Universität Wien rasch und professionell behoben werden. Einen extra Blumenstrauß verdiente die ÖGPHYT- Generalsekretärin Dr. Anna Pitschmann für ihren großartigen Einsatz, besonders in der unmittelbaren Phase der Kongressvorbereitungen. Während des Kongresses gab es wohl Kritik an den unbequemen Sitzbänken sowie an der hohen Lufttemperatur im Hörsaal 8, es überwog aber bei weitem das Lob für einen gelungenen Kongress. Es sollte ein „Wiener“ Kongress werden, und ich freue mich, dass dieses Vorhaben so gut aufgenommen worden ist.

Am Ende des Wiener Kongresses luden die GPT zum nächsten nationalen Kongress von 19. bis zum 21.9.2019 nach Potsdam (der Tagungsort wurde in der Zwischenzeit auf „Münster“ geändert) sowie die SMGP zum nächsten internationalen Phytotherapiekongress von 11. bis zum 13. Juni 2020 nach Zürich ein. Die Verbundenheit zwischen den deutschsprachigen Phytotherapiesellschaften kam in ganz besonderer Weise dadurch zum Ausdruck, dass kurz vor dem Kongressende die GPT- Präsidentin Prof. Karin Kraft völlig überraschend an den ÖGPHYT- Präsidenten Doz. Heribert Pittner und den SMGP- Geschäftsführer Prof. Beat Meier die Ehrennadel der GPT überreichte.